

Orth/ Donau, 25. August 2009

Netzwerk Donau-Schutzgebiete: Transnationale Schutzbemühungen für den Seeadler!

Im Juni 2009 wurde nach mehrjährigen Vorarbeiten mit der Unterzeichnung der „Declaration of Vienna“ das internationale Netzwerk der Donau-Schutzgebiete gegründet. Es schafft Rahmenbedingungen für eine kontinuierliche und intensive Zusammenarbeit bestehender Naturschutzgebiete an der Donau. DANUBEPARKS setzt bis 2012 konkrete Maßnahmen in Bereichen des Lebensraum- und Artenschutzes um. Eine der wichtigsten Zielarten ist der Seeadler.

Die Donau ist ein internationaler Fluss, kein anderes Fließgewässer dieser Erde umfasst mehr Nationen und Staaten. Fauna und Flora kennen jedoch keine Ländergrenzen, dementsprechend muss auch ihr Schutz über Grenzen hinweg betrieben werden. Kaum eine andere Tierart zeigt uns diese Notwendigkeit so deutlich wie der Seeadler, der mit einer Spannweite von bis zu 2,5 Meter zu den größten und majestätischsten Vogelarten Europas zählt.

„Aufgrund seiner Lebensraumsprüche und der Größe seiner Reviere ist der Seeadler eine Leitart für den Natur- und Artenschutz an der Donau. Durch gezielte Schutzmaßnahmen fördert das Netzwerk der Donauschutzgebiete diesen Greifvogel, gleichzeitig sollen diese Artenschutzaktivitäten auch den Lebensraum zahlreicher andere gefährdete Tier- und Pflanzenarten verbessern“, erklärt Projektleiter Georg Frank.

Europa trägt für die Erhaltung des Seeadlers besonders hohe Verantwortung:

50 bis 75 % des Weltbestandes brüten hier. Ehemals über den ganzen Kontinent verbreitet, gibt es in Europa aktuell zwei weitgehend isolierte Hauptareale: neben den bedeutenden Vorkommen in Nord- und Osteuropa findet in Zentraleuropa der Seeadler in den ausgedehnten Aulandschaften der Donau sowie an ihren größeren Zubringerflüssen wie March, Drau, und Theiss geeigneten Lebensraum. Remo Probst, Greifvogel-Experte von WWF und BirdLife Österreich betont: „Die Donau ist somit das Rückgrat für das mitteleuropäische Seeadlervorkommen, Schutzmaßnahmen müssen daher genau hier ansetzen“.

Aktuell brüten im Einzugsgebiet der Donau rund 500-600 Horstpaare. Ein überwiegender Anteil der Brutvögel lebt an der Mittleren Donau in Ungarn, Kroatien und Serbien. Hier übernehmen bestehende Donau-Schutzgebiete – Duna-Drava Nationalpark (Ungarn), Naturpark Kopacki rit (Kroatien) sowie das Naturschutzgebiet Gornje podunavlje (Serbien) – eine zentrale Rolle für den Schutz des Seeadlers. Die Vorkommen an der Unteren Donau (Rumänien, Bulgarien) als auch an der Oberen Donau (Österreich, Slowakei) sind hingegen sehr klein und bestehen aus nur einzelnen Brutpaaren.

„Die Vernetzung der Schutzgebiete soll nicht auf Zusammenarbeit und Wissenstransfer beschränkt bleiben – konkrete Schutzmaßnahmen sollen naturräumlich die Schutzgebiete enger zusammenrücken lassen und so auch Trittsteine für den Seeadler schaffen“, betont Seeadler-Experte Arkos Gaborik. Er arbeitet im ungarischen Duna-Drava Nationalpark - einem der bedeutendsten Vorkommensgebiete des Seeadlers in Europa – schon jahrelang für den Schutz dieses Greifvogels.

Grigore Baboianu, Governor des Biosphärenparks im rumänischen Donau-Delta, einem der größten Feuchtgebiete Europas, erhofft sich „durch die bessere Vernetzung der Schutzgebiete und der internationalen Koordination der Schutzbemühungen langfristig eine Bestandszunahme dieser bei uns gefährdeten Greifvogelart“.

Konkrete Maßnahmen von DANUBEPARKS

DANUBEPARKS setzt bis 2012 mit Förderung des EU-Programmes ETC-South East Europe folgende Aktivitäten zum Schutz des Seeadlers um:

- Ausarbeitung eines **transnationalen Aktionsplanes** in Zusammenarbeit aller Donau-Schutzgebiete
- **Umsetzung von Horstschutzmaßnahmen:** Flächenkauf gefährdeter Horstplätze, Rückbau von Forstwegen im Nahbereich von Horstplätzen zur Reduzierung des menschlichen Störungseinflusses, Montage von Nisthilfen
- International koordinierte **Forschungsprojekte:** Monitoring, Beringung, Telemetrie
- Information & **Sensibilisierung der Öffentlichkeit:** Informationsbroschüren, Montage einer Webcam, fachliche Publikationen

Die Notwendigkeit transnationaler Bemühungen zum Schutz des Seeadlers im Donauraum wurde 2007 im Rahmen einer von WWF und Nationalpark Neusiedlersee/Seewinkel in Illmitz abgehaltenen internationalen Konferenz unterstrichen.

„Der Seeadler ist ein ausgezeichnete Indikator für die Lebensraumqualität von ausgedehnten Auwäldern und daher eine zentrale Leitart für Naturschutzbemühungen an der Donau. DANUBEPARKS wird einen wichtigen Beitrag für den grenzübergreifenden Schutz dieser attraktiven Vogelart und dessen Lebensraumes leisten!“, fasst Carl Manzano, Direktor des Nationalpark Donau-Auen und Sprecher des Netzwerkes der Donauschutzgebiete zusammen.

Die Präsentation der Schutzbemühungen von DANUBEPARKS sowie die Diskussion der Ergebnisse erfolgt im Rahmen der internationalen Seeadler-Konferenz 2011 im ungarischen Duna-Drava Nationalpark (Ungarn).

Informationen:

www.danubeparks.org

www.donauauen.at

Literaturtipp:

Probst R. (Hrsg.; 2009): Der Seeadler im Herzen Europas. Tagungsband der WWF Österreich Seeadler Konferenz 2007. Bestelladresse: WWF Österreich, Mag. Christian Pichler christian.pichler@wwf.at bzw. 0043/ (0)6786 83488202; (20 € exkl. Versand)

Rückfragen richten Sie bitte an:

Nationalpark Donau-Auen GmbH
Bettina Schuckert
Tel.: 02212/ 3450-16
Mobil: 0676/ 84 223 553
b.schuckert@donauauen.at

DANUBEPARKS
Mag. Georg Frank
Tel.: 02212/ 3450-19
Mobil: 0676/ 84 223 528
g.frank@danubeparks.org